

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 17. November 1960

Blatt 2242

Samstag Belastungsprobe für die Reichsbrückenabfahrt

Verkehrsfreigabe voraussichtlich Anfang Dezember

17. November (RK) Samstag, den 19. November, werden um 7 Uhr früh zehn Lastwagen mit einem Gewicht von je 12 bis 13 Tonnen zum ersten Mal die neuangelegte Abfahrt von der Reichsbrücke zur Straße "Am Kaisermühlendamm" befahren. Die Belastungsprobe, die bis in die Nachmittagsstunden dauern soll, wird ergeben, ob die Techniker und die städtische Brückenbauabteilung - denn um eine Brückenkonstruktion handelt es sich bei der Abfahrtsstraße - richtig kalkuliert haben.

Nach der Belastungsprobe werden noch kleinere restliche Arbeiten abzuschließen sein, und man hofft, Anfang Dezember die Abfahrt für den allgemeinen Verkehr freigeben zu können. Damit wird wieder ein großes Verkehrsbauwerk der Stadt Wien vollendet sein, das dem Kraftfahrer bedeutende Erleichterungen bringt. Der Lastverkehr zum Lobauer Ölhafen wird durch die Reichsbrückenabfahrt ebenso Vorteile genießen, wie im Sommer die Badegäste des Gänsehäufels. Die Auffahrt zur Reichsbrücke wurde bekanntlich schon im Vorjahr fertiggestellt.

Bei dem neuen Bau, der Gesamtkosten von 7,3 Millionen Schilling erforderte, handelt es sich um eine besonders interessante Konstruktion. Das Brückentragwerk wurde in Spannbeton nach einem Schweizer System ausgeführt. Da die starke Krümmung der Brücke - sie führt in einem Bogen von der Reichsbrücke hinunter zur Straße "Am Kaisermühlendamm" - statisch nicht leicht zu berechnen war, hat man sogar sicherheitshalber einen Modellversuch in Zürich durchgeführt, der jedoch durchaus zufriedenstellend verlaufen ist. Das größte Quergefälle - also die Überhöhung der Kurve - beträgt

sechs Prozent, das stärkste Längsgefälle fünf Prozent. Als zusätzliche Belastung sind in der Praxis bis zu 60 Tonnen schwere Raupenfahrzeuge im Alleingang kalkuliert worden. Der Belag der 6,50 Meter breiten Fahrbahn besteht aus rauhem Hartgußasphalt. Die Gesamtlänge des Bauwerkes beträgt 300 Meter. Auf einer Seite wurde ein drei Meter breiter Gehweg angeordnet, von dem über eine Stiege der Abgang auf die Dammkrone des Kaisermühlendamms möglich ist.

- - -

Am 14. Dezember beginnen die Budgetverhandlungen im Rathaus
=====

17. November (RK) Der Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1961 sieht bekanntlich Ausgaben in der Höhe von 6.032,575.500 Schilling und Einnahmen von 5.857,626.200 Schilling vor. Die Einzelheiten des Budgets werden der Amtsführende Stadtrat für das Finanzwesen Vizebürgermeister Slavik und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger am Donnerstag, dem 1. Dezember, den Vertretern der in- und ausländischen Presse mitteilen. Diese gemeinsame Pressekonferenz findet an dem genannten Tag um 14 Uhr im Concordia-Haus in der Bankgasse statt.

Der Voranschlagsentwurf wird ab Montag, dem 5. Dezember, eine Woche lang im Rathaus zur öffentlichen Einsicht aufliegen.

Voraussichtlich am Mittwoch, dem 14. Dezember, beginnen im Rathaus die Budgetverhandlungen des Wiener Gemeinderates.

- - -

Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste
=====

17. November (RK) Sonntag, den 20. November, führt Dr. Alfred Neumann um 10 Uhr durch die Römischen Baureste, Wien 1, Am Hof 9. Um 11 Uhr führt Dr. Neumann durch die ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien. Das Thema dieser Führung lautet: "Die Bevölkerung Vindobonas".

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 21. bis 27. November
 =====

17. November (RK)

| Datum: | Saal: | Veranstaltungen: |
|--------------------------|--------------------------------------|--|
| Montag 21. November | Gr.M.V.Saal 19.30 | Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus VII; Wiederholung des 3. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters; Egidio Roveda (Klavier), Dirigent Heinrich Hollreiser (Mozart: Haffner-Symphonie; Tschaikowsky: Rokoko-Variationen; R. Strauß: Sinfonia domestica) |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | Klavierabend Wladislaw Kedra (Schumann, Chopin) |
| Dienstag 22. November | Gr.M.V.Saal 19.30 | Verband der Kriegsblinden: Beethovenkonzert; Wr. Symphoniker, Ingrid Haebler (Klavier), Dirigent Heinrich Hollreiser (1. und 4. Symphonie, Klavierkonzert) |
| | Schubertsaal (KH) 19.30 | Klavierabend Günter Plagge (Haydn, Beethoven, Schubert, Chopin) |
| | Palais Palffy Figarosaal 19.30 | Sonatenabend Charles Joseph: Violine, Christoph Eschenbach: Klavier (Pergolesi, Brahms, Strawinsky, Kirchner) |
| Mittwoch 23. November | Gr.M.V.Saal 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Ungarisches Staatliches Symphonie-Orchester, Dirigent Janos Ferencsik (Bartók: Divertimento; Prokofieff: Klassische Symphonie; Beethoven: 7. Symphonie) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 | Liederabend Göta Blomberg, am Flügel Penggi Koskimies (Lieder von Schubert, Haydn, Kilpinen, Sibelius; Arien von Gluck, Wagner) |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | Wr. Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus III; Ensemble "Die Reihe", Ilona Steingruber (Sopran), Friedl Kummer (Baß), Ivan Eröd (Klavier), Dirigenten Friedrich Cerhá und Kurt Schwertsik (Schwertsik: Streichquartett; Koenig: zwei Klavierstücke; Lampersberg: Symphonie; Webern: Drei Lieder op. 18) |

| Datum: | Saal: | Veranstaltungen: |
|----------------------------|--|---|
| Donnerstag 24. November | Gr.M.V.Saal 11.00 | Kulturamt - Theater der Jugend: 13. (letztes) Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Heinz Medjimorec (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Rossini, Uhl, Grieg, Smetana, Wagner) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Klavierabend Hans Kann (Liszt, Bartók, Prokofieff) |
| | Musikakademie Vortragssaal 18.00 | Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dr. Georg Hauer "George Enescu" (mit Aufnahmen von David Oistrach und Yehudi Menuhin) |
| Freitag 25. November | Brahmssaal (MV) 19.30 | Cembalo-Abend Karl Ludolf Weishoff (J.S. Bach: "Goldberg-Variationen") |
| | Gr.K.H.Saal 19.30 | Wiener Schubertbund: Vokalkonzert, Dirigent Leo Lehner |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | Wr. Konzerthausgesellschaft: Klavier- abend Hans Petermandl (Hindemith, Bartók, Martin) |
| | Amerika-Haus 19.30 | Schallplatten-Musikabend mit Aus- zügen aus "Porgy and Bess" |
| | Altes Rathaus Festsaal 19.00 | Kulturamt - Verband Wr. Volksbildung: Vortrag Univ.-Prof. Dr. Alfred Orel "Musik aus Wien in europäischer Sicht" |
| Samstag 26. November | Gr.M.V.Saal 19.30 | Wiener Verkehrsbetriebe: Chor-Orchester- konzert; Dirigent Josef Maria Müller (Opernkonzert) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 | Universitäts-Sängerschaft "Waltharia": Chorkonzert, Dirigent Roman Zeilinger |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | 56. Schülerkonzert Friedrich Maschner |
| Sonntag 27. November | Gr.M.V.Saal 19.30 | Gesangverein "Freie Typographia": Chor-Orchesterkonzert; Akademischer Orchesterverein, Wr. Sängerknaben, Laurence Dutoïd (Sopran), Eishi Kawamura (Bariton), Dirigent Hans Urbanek (Mendelssohn: Oratorium "La vita nuova") |
| | Mozartsaal (KH) 15.30 | Kaufmännische Sängerrunde "Engels- bergbund": Chorkonzert |

| | | |
|--------------------------------------|----------------------------|---|
| Datum: | Saal: | Veranstaltungen: |
| Sonntag 27. November | Mozartsaal (KH) 19.30 | Chorvereinigung "Dreizehnlinden": Chorkonzert |
| | Schubertsaal (KH) 15.30 | Kompositionskonzert Richard Maux |
| Radio Wien Gr. Sendesaal 11.00 | | Österr. Rundfunk - Studio Wien: 4. Konzert im Zyklus I; Wr. Symphoniker, Lola Granetman (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Eerbse: Präludium für Orchester; Beethoven: Klavierkonzert C-dur; R. Strauß: "Ein Heldenleben" op. 40) |

- - -

Mißverständnisse um Parkverbote

=====

17. November (RK) Von Tohuwabohu, Schildbürgereien und Schilderwald wird nun schon seit zwei Tagen in der Öffentlichkeit gesprochen. Das Tohuwabohu beschränkt sich jedoch darauf, daß die Begriffe Halteverbot und Halteverbotsschild durcheinander geworfen wurden. Jedenfalls gilt nach wie vor: Wo eine Halte- oder Parkverbotstafel steht, dort darf auch nicht gehalten bzw. geparkt werden.

Wie kam es nun zu den angeblichen Schildbürgereien? Die Stadt Wien hat, um den gegenwärtig noch gültigen Gesetzen vollkommen Genüge zu tun, eine formale Kundmachung über die in Wien bestehenden Halte- und Parkverbote herausgegeben. (In dem mit 1. Jänner wirksam werden den neuen Gesetz ist diese umständliche Vorgangsweise nicht mehr erforderlich.) Diese Kundmachung, die also nur noch einmal zusammenfaßt, was ohnehin längst rechtens war, wurde nun anscheinend mißverstanden. Ein Halteverbot zum Beispiel, das über eine Straßenkreuzung hinweg gelten soll, muß durch vier Halteverbotstafeln gekennzeichnet sein. "Anfang", "Ende" vor der Kreuzung, wieder "Anfang" nach der Kreuzung und dann schließlich die Tafel, die das Ende der Halteverbotsszone anzeigt. So ist es auch leicht erklärlich, daß es in Wien mehr Verbotsschilder als Halte- und Parkverbotsszonen gibt.

Und was die Frage betrifft, ob es wirklich so schwer ist, Halte- und Parkverbote zuerst zu überlegen und dann zu beschließen, so kann hierzu nur gesagt werden: "Ja!" Dies ist eben unter vielen anderen mit ein Grund dafür, daß mit 1. Jänner neue und bessere, vor allem aber klarere gesetzliche Bestimmungen in Kraft treten.

- - -

Polnische Gewerkschaftsfunktionäre im Wiener Rathaus
=====

17. November (RK) Stadtrat Sigmund empfing heute vormittag eine Abordnung der polnischen Gewerkschaften, die vom Österreichischen Gewerkschaftsbund zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt eingeladen wurde. Der Stadtrat hieß sie im Namen des Bürgermeisters und des Stadtsenates herzlich willkommen und informierte sie über die Grundsätze der Kommunalpolitik der Wiener Stadtverwaltung, die wie er sagte, stets um das beste Einvernehmen mit ihren Bediensteten bemüht ist. In einer Diskussion, an der die Gemeinderäte Schiller und Weisz in ihrer Eigenschaft als Gewerkschaftsfunktionäre teilgenommen haben, wurden verschiedene, beide Seiten interessierende Fragen erörtert.

Der stellvertretende Vorsitzende des Zentralrates der polnischen Gewerkschaften Vaclav Sasin dankte für den freundlichen Empfang in Wien. "Zum Abschluß unserer Informationsreise können wir feststellen," sagte er, "daß die politische Arbeit in Österreich gute Früchte gebracht hat. Die vielen sozialen Einrichtungen von hohem Niveau und der erreichte Lebensstandard in Österreich haben uns sehr beeindruckt. Wir werden uns bemühen, dem Beispiel der Österreicher zu folgen!"

- - -

60. Geburtstag von Rudolf Ullik
=====

17. November (RK) Am 19. November vollendet Universitätsprofessor Dr. Rudolf Ullik, ein führender Fachmann der Zahn- und Kieferchirurgie, das 60. Lebensjahr. In Wien geboren, wandte er sich nach Absolvierung der medizinischen Studien dem zahnärztlichen Spezialfach zu und eröffnete 1931 seine eigene Praxis. 1947 übernahm er die Leitung der Station für Kieferchirurgie an der I. Universitätsklinik. Prof. Ullik hat auch eine umfangreiche publizistische Tätigkeit entwickelt und mehr als 60 wissenschaftliche Aufsätze über spezielle Fragen der Kiefer- und Zahnchirurgie veröffentlicht. Am bekanntesten wurde sein Lehrbuch "Formenlehre der Zähne".

- - -

Ein Hundertjähriger auf der Wieden
=====

17. November (RK) Die männlichen Methusalems unter den Wiener Hundertjährigen sind dünn gesät. In den letzten zehn Jahren gelang es in Wien 36 Frauen, aber nur sechs Männern, das **hundertste Lebensjahr** zu überschreiten. Der ehemalige Kaufmann Wilhelm Roller von der Wieden wird morgen als siebenter Wiener das Ehrengeschenk der Stadtverwaltung zum 100. Geburtstag entgegennehmen.

Wilhelm Roller ist noch als Kind mit seinen Eltern aus Budapest nach Wien gezogen. Er war viele Jahre bei einer Exportfirma als Betriebsleiter beschäftigt und gründete später eine Werkzeughandlung, die jetzt von seinen Söhnen weitergeführt wird. Der Ehe mit seiner vor 20 Jahren gestorbenen Gattin sind vier Kinder entsprossen. Unter den Familienangehörigen, die ihrem Stammvater morgen zum Hunderter gratulieren werden, befindet sich auch eine erst vor kurzem aus China nach Wien rückgewanderte Tochter. Die Glückwünsche der Wiener Bevölkerung wird in Vertretung des Bürgermeisters Bezirksvorsteher Ramel überbringen.

- - -

Kreisky über die "Politischen Fragen Europas"
=====

17. November (RK) Freitag, den 18. November, spricht um 19 Uhr der Bundesminister Dr. Kreisky im Festsaal des Alten Rathauses über die "Großen politischen Fragen Europas". Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Vortragsreihe statt, die unter dem Ehrenschatz des Wiener Bürgermeisters vom Verband Wiener Volksbildung mit Unterstützung des Kulturamtes ins Leben gerufen wurde und für den Europagedanken werben soll. Der ursprünglich für den 18. November im Alten Rathaus vorgesehene Vortrag von Kustos Dr. Wilhelm Mrazek über den Beitrag Wiens zur bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts, wird auf Freitag, den 2. Dezember, um 19 Uhr, verschoben.

- - -

Wiens Beiträge an die Volksbildung
=====

17. November (RK) In der morgigen ordentlichen Generalversammlung des Verbandes Wiener Volksbildung wird ein Bericht über das vom Kulturamt der Stadt Wien ausgearbeitete Raumsanierungsprogramm der Wiener Volkshochschulen vorgelegt werden. Bekanntlich finanzierte die Stadtverwaltung im Verlauf mehrerer Jahre den Bau moderner Volksbildungsstätten.

Weiters wird Gemeinderat Jodlbauer dem Verbandsvorsitzenden Nationalrat Mark namens des Verwaltungsausschusses der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien einen Scheck auf 150.000 Schilling überreichen und damit die erste Quote eines Gesamtbetrages von einer halben Million Schilling zur Verfügung stellen, der dem Verband von der Sparkasse gewidmet worden ist. Diese Summe wird es den Wiener Volkshochschulen erlauben, ihre Lehrmittelbestände zu modernisieren und volksbildnerisch wichtige Experimente durchzuführen.

- - -

20 Fernsehapparate für städtische Altersheime
=====

17. November (RK) In der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für das Gesundheitswesen wurde der vom Amtsführenden Stadtrat Dr. Glück eingebrachte Antrag über die Aufteilung von zusätzlichen vier Millionen Schilling für Inventaranschaffung und Inventarerhaltung genehmigt. Für diesen Betrag sollen vor allem solche Gegenstände angeschafft werden, die unmittelbar mit der Unterbringung und Betreuung der Spitals- und Anstalteninsassen zusammenhängen und deren Anschaffung schon längere Zeit geplant war, aber mangels der erforderlichen Mittel immer wieder zurückgestellt werden mußte. Weiters wurde unter verschiedenen anderen Punkten ein Betrag für die Anschaffung von 20 Fernsehapparaten in den Altersheimen genehmigt, wodurch vor allem für die langen Winterabende den alten Leuten einige Abwechslung und auch eine innigere Verbindung mit der Außenwelt geboten werden soll.

- - -

Angelobung neuer Bezirksräte
=====

17. November (RK) Heute wurden von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Wiener Rathaus Karl Korner (1. Bezirk) und Anna Brenner (15. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Wawrusch verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Rindernachmarkt vom 17. November
=====

17. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse, 4 Kühe, Summe 5. Neuzufuhren Inland: 2 Stiere, 70 Kühe, 1 Kalbin, Summe 73. Gesamtauftrieb: 1 Ochse, 2 Stiere, 74 Kühe, 1 Kalbin, Summe 78. Verkauft wurden: 1 Stier, 1 Kuh, 1 Kalbin, Summe 3. Unverkauft blieben: 1 Ochse, 1 Stier, 73 Kühe, Summe 75. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 17. November
=====

17. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 2 Stück. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Verkehrsunfall in der Billrothstraße
=====

17. November (RK) Heute früh um 7,45 Uhr fuhr ein stadtwärts fahrender Zug der Linie 39 in einen in der Haltestelle Billrothstraße - Silbergasse stehenden Zug der Linie 38. Durch den Stoß erlitten fünf Personen leichte Verletzungen. Zwei Fahrgäste wurden in die Erste Unfallstation gebracht, von wo sie **sich kurz** nachher in häusliche Pflege begeben konnten. Drei weitere Fahrgäste wurden vom Städtischen Rettungsdienst am Unfallort behandelt. Der Betrieb auf den Linien 38 und 39 war durch den Verkehrsunfall **zwölf** Minuten unterbrochen. Der Triebwagen des den Unfall verursachten Zuges wurde leicht, der Beiwagen der Linie 38 erheblich beschädigt. Bei der Überprüfung der Bremsvorrichtungen des aus dem Verkehr gezogenen Triebwagens der Linie 39 konnten keine Mängel festgestellt werden.

- - -